

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

17 (20.1.1918) [laut Vorlage Nr. 17a, zweite Ausgabe]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-403996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-403996)

Wilhelmshavener Tageblatt

Amtlicher Anzeiger

Zageszeitung für Wilhelmshaven und Riffingen

Beröffenlichungsblatt der Kaiserlichen Marine-Behörden für Wilhelmshaven sowie der Oldenburgischen Ämter und Amtsgerichte Riffingen und Fehver
Amtsblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

Verleger-Annahmestellen: Robert Jodisch, Wäckerstraße 50, Otto Brodmüller, Müllerstraße 49, Johann Langmann, Marktstraße 8, E. Fiebig, Wäckerstraße 85, Drogerie Kell. Wilhelmshavenstraße 82
Für Abnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für telephonische Gespräche keine Gewähr. — Bei gerichtlicher Einziehung der Anzeiger genossen und bei Zahlungseinstellung wird der volle Betrag berechnet

№ 17a.

Sonntag, den 20. Januar 1918. (Zweite Ausgabe.)

44. Jahrgang.

Ein 12000 B.-R.-T. großer Damfer vernichtet

Abendbericht.

1918. Berlin, 19. Januar, abends. (Mittels.) Verhöre im Reichstag über die Vorkämpfer der anderen Fronten nichts Neues.

Keine besonderen Ereignisse.

1918. Wien, 19. Januar. Amlich wird berichtet: Keine Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

Deutschland und Portugal.

Die letzten Vorgänge in Ostafrika und das tapfere Vorkommen unserer Schutztruppe haben von neuem die Aufmerksamkeit auf unser Verhältnis zu Portugal gelenkt. Das portugiesische Volk ist sehr geduldig; es muß daher schon hagebild kommen, wenn es diese von politischen Gesichtspunkte aus betrachtet recht zweifelhafte Taend auf einmal nicht mehr über will. Aber die wirtschaftliche Lage war so traurig, daß sie unrettbar geworden war und man durch Einzug der Regierung versucht hat, sie zu ändern: das ist der Sinn der Revolution. Teuerung, Knappheit der Lebensmittel, Mangel an Verbrauchsgütern aller Art, Fehlen von Rohstoffen, Betriebsstörungen, das alles mußte vorgehen, um die Bevölkerung zur Umwälzung reif zu machen. Was aber ist der Grund all dieser Zerrüttung des wirtschaftlichen Lebens? Nichts anderes als der Krieg, der Krieg, den die verfallene Regierung in England's Interesse führte, und für den sie Portugals Söhne auf die Schlachtfelder nach Frankreich und Albanien schleppte. Die ganze Bewegung kam der Entente höchst ungenügend, vielleicht sogar etwas überhörend. Wohl war man über die Mitleidung im ganzen Lande unterrichtet; man wußte, daß sie sich auch aus innerpolitischen Gründen gegen die bestehende Regierung wegen ihrer willkürlichen Maßnahmen richtete, und Heile Herrn Alfonso Costa schon längst kein gutes Wort mehr. Deshalb trug sich die Entente bereits mit dem Gedanken, ihn fallen zu lassen, um der sich ausbreitenden Sozialistischen Bewegung zuvorkommen zu lassen. So häufiger London es zur Umwälzung einmal wieder mit der Monarchie verfahren. Der Erzherzog Maximilian hält sich nicht am liebsten in England auf. Durch diese Ententepläne haben die Revolutionäre vorläufig einen bitteren Stich gemacht. Aber die neue Regierung von Sidonio Pais wird auf ihrer Seite sein müssen, es lauten tausend Forderungen. Er hat nicht den Beifall Großbritanniens, das ist ihr größter Fehler. Wie stark englandfeindlich überhaupt die ganze letzte portugiesische Bewegung war, geht auch daraus hervor, daß die neuen Machthaber eine Reihe von Allianzen geschlossen haben, die auf Portugal Office wie ein rotes Tuch wirken mußten, aber eben zeigen wie populär in Portugal alles ist, was sich gegen seinen Saupfeind richtet. Die Entente bracht dann durch ihre Gelände, denen sich auch die Union angeschlossen, in sehr deutlicher Weise zum Ausdruck, daß sie nicht weiter mit ihm spekulieren lassen, namentlich wendbar sie für Missionen gegen den derzeitigen Chef des Kabinetts, Sidonio Pais, nicht, der, er ist früher portugiesischer Soldat in der Türkei gewesen, als Deutschfreund hingekollt wurde. Unter diesem Druck hat sich daher die neue Regierung trotz der Zustimmung im Lande veranlaßt, eine Verhandlung zu lassen, in der verhindert wurde, Portugal denie nicht daran, seine Verbindungen im Stich zu lassen oder ihnen irgendwelche Schwierigkeiten zu bereiten.

In der Tat liegt es im höchsten Maße im englischen Interesse, dafür zu sorgen, daß Portugal weiter in der entscheidenden Abhängigkeit gehalten wird, in der es sich seit Jahren befindet. Die tiefsten Zwecke, die Großbritanniens damit verfolgt, werden sich allerdings erst bei Schluß des Weltkrieges zeigen. Der Krieg kostet nämlich die Portugiesen ein Heidegeld. Nicht nur, daß erhebliche Truppenmengen ausgerüstet und unterhalten werden müssen, auch in den Kolonien erfordern Aufstände, die im Geleise der Kämpfe in Afrika ausgebrochen sind, erhöhte Kräfteanstrengungen. Man rechnet, daß allein, um die Truppen in den Kolonien zu dämpfen, nach und nach 50 000 Mann dorthin geschickt werden müssen. Diese riesigen Aufgaben, die weit über die Leistungsfähigkeit des kleinen und zerrütteten Landes hinausgehen, zu finanzieren, ist natürlich die Regierung gar nicht imstande gewesen. Die Folge war, daß sie sich Geld leihen mußte, und dies wurde größtenteils von Großbritannien vorgetrieben. Daß Portugal schon vor dem Kriege bis über die Ohren in Schulden, so ist dies natürlich immer schlimmer geworden. Es ist so weit gekommen, daß eines schönen Tages, wenn Großbritanniens keine finanzielle Hilfe versagt, Portugal den Staatsbankrott erklären muß. Auf das Eintreten dieser Tatsache wartet Großbritanniens, es hat ja sogar in der Hand, den Tag zu bestimmen. Spätstens wird es der Augenblick sein, wo die Friedensverhandlungen beginnen werden. Portugal bleibt dann natürlich nichts anderes übrig, als mit dem zu bezahlen, was es noch hat; das sind

seine Kolonien. Um sie dreht sich das ganze englische Gaudespiel. Auf diese Wirtin hin gibt Großbritanniens seine Gelder her und stellt sie in das Scheinbar so unschätzbare portugiesische Unternehmen. Man braucht ja nur eine Karte zur Hand zu nehmen, um zu sehen, wie nachdrücklich für die Abtretung der englischen Kolonien in Afrika gerade der portugiesische Kolonialbesitz liegt. Daß Großbritanniens mit dem Plane einer Aufteilung Portugiesisch-Afrikas schon lange umging, ist bekannt, auch daß das Deutsche Reich mit ins Vertrauen gezogen war in dem vielgekannten Anjolo-Abkommen (1898), in dem sich die beiden Mächte das Vorkaufsrecht auf die portugiesischen Kolonien gesichert haben, Großbritanniens, das dies doch jederzeit in der Hand hatte, hat es seitdem sorgfältig vermieden, den Fall eintreten zu lassen, daß Portugal sich gesonnen haben könnte, an einen Verkauf seiner Kolonien zu denken; es war immer eine der ersten Untersuchungen des damaligen englischen Königs Eduard VII., durch eine Rede in Kribben seinen Zweifel darüber zu lassen, daß die britische Politik nicht damit rechne, Portugal in die ihm drohende Mitleidigkeit zu werfen. Unter Umständen wird aber die aufstehende neue Wendung der Politik des Foreign Office für Deutschland nicht ohne Interesse sein. Ob der feinerzeit mit England abgeschlossene Anjolo-Vertrag dazu Handhaben bietet, weiß die „Nat.-Ztg.“ nicht, doch wird es einer gescheiterten deutschen Diplomatie vielleicht nicht so schwer sein, zur rechten Zeit das alte Abkommen in einem neuen und für uns günstigen Lichte zu zeigen. Denn die englische Rechnung ist gemacht worden unter der bestimmten Voraussetzung, daß wir in diesem Kriege verlieren würden, und daß Großbritanniens in der Lage sein würde, alle Verträge und Abmachungen, die es früher mit uns geschlossen hat, zum alten Eisen zu werfen. Diese Rechnung aber hat, wie so manche andere englische, ein Loch. Auch für Portugal werden die Ereignisse eine völlig unerwartete Wendung nehmen.

Friedensbewegung.

Parlamentarische Verhandlungen.
1918. Straßburg, 18. Jan. Die neuen eines letzten Umkehrpunktes des Mittels Reichs in zwei Tage unterbrochener Verhandlungen der Kommission zur Regelung der politischen und territorialen Fragen wurden, wie bereits kurz erwähnt, heute vorzeitig beendet. In der bei der letzten Sitzung angekündigten Fragestellung über die Rückgabe der besetzten Gebiete während des Krieges Ausnahmefällen wiederholte Staatssekretär v. Hülfmann, daß die Mittelstände im Prinzip mit dem Gedanken der Rückübernahme einverstanden seien und daß die praktische Durchführung dieser Rückübernahme auf beiden der Kommission zu überlassen wäre, die sich mit dem Ansehen der Interessierten befassen. Auf eine Anfrage Herrn v. Hülfmanns, ob es der russischen Regierung möglich sein werde, den in Betracht kommenden Emigranten Ratgeber darüber zu verschaffen, daß sie vor der Umwälzung in den russischen Gebieten, die besetzten Gebiete der Welt, die sich mit dem Ansehen der Interessierten befassen. Auf eine Anfrage Herrn v. Hülfmanns, ob es der russischen Regierung möglich sein werde, den in Betracht kommenden Emigranten Ratgeber darüber zu verschaffen, daß sie vor der Umwälzung in den russischen Gebieten, die besetzten Gebiete der Welt, die sich mit dem Ansehen der Interessierten befassen. Auf eine Anfrage Herrn v. Hülfmanns, ob es der russischen Regierung möglich sein werde, den in Betracht kommenden Emigranten Ratgeber darüber zu verschaffen, daß sie vor der Umwälzung in den russischen Gebieten, die besetzten Gebiete der Welt, die sich mit dem Ansehen der Interessierten befassen.

Rußland.

Eröffnung der gegenwärtigen Verhandlung.
1918. Straßburg, 18. Januar. Um 4 Uhr nachmittags ist im Reichstagen Palast die verfassunggebende Versammlung von dem Vorsitzenden des Hauptauswahlschusses der Arbeiter, Soldaten- und Bauernräte eröffnet worden, bei einer Erklärung des Hauptauswahlschusses verlas. Bisher sind gemäß 500 Abgeordnete, darunter 161 Volkswahl-, 257 Sozialrevolutionäre, davon 60 dem linken Flügel und 160 der rechten Flügel angehörig, 41 Ukrainer, 20 Kadetten und 3 Reichswahl. Man erwartet, daß insgesamt 180 Volkswahl-, 60-70 Sozialrevolutionäre und 70 bis 80 Ukrainer zusammengezogen werden. Diese drei Parteien werden die Mehrheit bilden können.
1918. Straßburg, 18. Januar. Die verfassunggebende Versammlung hat gestern mit 244 gegen 162 Stimmen zum Vorstehen gewählt.
Die Reichstagen Wähler.
1918. Straßburg, 18. Januar. Nach einer Sitzung des „Dien“-Kabinetts ist es, daß zwischen Kozlov und Lenin ein offener Konflikt ausgebrochen ist. Lenin soll beschlossen haben, trotz im Einvernehmen mit dem Rat der Volkskommissare von seinem Posten als ersten Vorsitzenden der russischen Friedensdelegation zu entgehen und an seine Stelle den Vorsitz nach Bresch-Browil zu senden. Trotz seiner in einem Telegramm nach Bresch-Browil zu senden. Trotz seiner in einem Telegramm nach Bresch-Browil zu senden. Trotz seiner in einem Telegramm nach Bresch-Browil zu senden.

Anzeigen. Der Preis beträgt für die einseitige Seite oder deren Raum für die erste Woche 20 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 15 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 10 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 5 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 2 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 1 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,5 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,2 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,1 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,05 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,02 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,01 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,005 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,002 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,001 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,0005 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,0002 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,0001 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,00005 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,00002 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,00001 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,000005 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,000002 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,000001 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,0000005 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,0000002 Pf. Die Anzeigen die nachfolgende Seite die erste Woche 0,0000001 Pf.

Die Aufhebung der russischen Anleihen.
1918. Petersburg, 17. Januar. (Neuer.) Die Regierungskommission haben dem Zentral-Ausschuß des Soviets einen Bericht zur Verfügung vorgelegt, durch den Anleihen im Ausland als verfassungswidrig und für ungültig erklärt werden.

Von den Kriegsschauplätzen.

England und Island.
Englands irische Schmeizgen stammen nicht von gelben und heute und das selbstbenannte Anleihen der irischen Sinnfeiner, die trotz der britischen Niederwerfung des Gallesischen Freiheitskämpfers, die mehr für den Krieg in die Länge zieht und je stärker das eiserne Band unserer U-Bootsblände gezogen wird. Aus Dublin wird gemeldet, daß die Ereignisse im irischen Konvent eine besondere Bedeutung zu nehmen scheinen. Die parlamentarischen Verhandlungen werden in der nächsten Sitzung, die sich zum Herrn der Situation zu machen, indem sie einen eigenen Vorschlag zur Lösung des Problems macht. Die Times schreiben in einem Leitartikel über die für die Lösung der irischen Frage kritischen Punkte, welche den irischen Sinnfeiner bringen. Die zur Einleitung eines Friedensvertrages am Ende des Jahres werden die Ereignisse in der irischen Frage kritischen Punkte, welche den irischen Sinnfeiner bringen. Die zur Einleitung eines Friedensvertrages am Ende des Jahres werden die Ereignisse in der irischen Frage kritischen Punkte, welche den irischen Sinnfeiner bringen.

Von den Kriegsschauplätzen.

England und Island.
Englands irische Schmeizgen stammen nicht von gelben und heute und das selbstbenannte Anleihen der irischen Sinnfeiner, die trotz der britischen Niederwerfung des Gallesischen Freiheitskämpfers, die mehr für den Krieg in die Länge zieht und je stärker das eiserne Band unserer U-Bootsblände gezogen wird. Aus Dublin wird gemeldet, daß die Ereignisse im irischen Konvent eine besondere Bedeutung zu nehmen scheinen. Die parlamentarischen Verhandlungen werden in der nächsten Sitzung, die sich zum Herrn der Situation zu machen, indem sie einen eigenen Vorschlag zur Lösung des Problems macht. Die Times schreiben in einem Leitartikel über die für die Lösung der irischen Frage kritischen Punkte, welche den irischen Sinnfeiner bringen. Die zur Einleitung eines Friedensvertrages am Ende des Jahres werden die Ereignisse in der irischen Frage kritischen Punkte, welche den irischen Sinnfeiner bringen.

Bekanntmachung betr. Höchstpreise für Gerlinge in Wilhelmshaven und Rühringen.

In Ergänzung meiner Bekanntmachung vom 8. September 1917 werden hiermit auf Grund des § 9b des preussischen Belagerungsgesetzes (Artikel 68 der Reichsverfassung) für den Verkauf von Gerlingen in den Städten Wilhelmshaven und Rühringen folgende Höchstpreise festgesetzt:

- a) Kleine grüne Gerlinge (1 Pfd. = 25-30 Stck) Badenverkaufspreis 65 Pf. pro Pfund.
- b) geräucherte kleine Gerlinge (1 Pfund = 20-25 Stck) Badenverkaufspreis 1.25 Mk. pro Pfund.

Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisesgesetzes. Übertretungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft.

Die vorstehenden Höchstpreise sind in den zum Verkauf bestimmten Räumlichkeiten so zum Aushang zu bringen, daß die Käufer sie gut lesen können.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wilhelmshaven, den 14. Januar 1918.
Der Festungskommandant.

Rochkursus für Erwachsene.

Der nächste Kursus beginnt Freitag, den 1. Februar. Anmeldungen von 11-3 Uhr in der städtischen Volksschule, Prinz-Heinrichstr. 9, erbeten.

Wilhelmshaven, den 19. Januar 1918.
Der Magistrat. Bartelt.

Steuereckklärung betr.

Marinebeamte und Offiziere, die außer ihrem Dienst-einkommen weniger als 8000 Mk. Jahreseinkommen beziehen und zur Abgabe einer Steuererklärung für das Steuerjahr 1918 nicht besonders angefordert sind, brauchen nach dem Ergänzungsgesetz zum Einkommensteuergesetz vom 30. Dezember 1916 eine Steuererklärung für 1918 nicht abzugeben. Wer dagegen für das Steuerjahr 1917 nach einem Einkommen von mehr als 8000 Mk. zur Einkommensteuer verpflichtet war und nicht einmündig worden ist, hat gemäß § 25 des Einkommensteuergesetzes für 1918 auch ohne besondere Aufforderung die Steuererklärung einzureichen.

Für die Abgabe der Gemeindefiskalversteuererklärung ergibt demnach an alle diejenigen, deren Einkommen über 8000 Mk. beträgt, aber Gemeindefiskalverpflichtung ist, ein besonderes Ersuchen zur Abgabe einer Steuererklärung.

Wilhelmshaven, den 10. Januar 1918.
Der Magistrat. Läger.

Handkäse

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| W. Schmidt, Kronstr. 31 | Werthaushaltsverein, Wallstr. 31 |
| M. von Niegen, Kronstr. 11 | S. Diben, Börsenstr. 6 |
| H. Leppin, Königstr. 11 | S. Dircks, Bielefeldstr. 11 |
| H. Wegmann, Kronstr. 11 | S. Seiden, Holmannstr. 11 |
| H. Gerbs, Wilhelmstr. 11 | S. Anders, Holmannstr. 11 |
| H. Käufer, Kronstr. 11 | H. Bremer, Wallstr. 11 |
| H. Witten, Wb., Katernstr. 11 | L. Wader, Bismarckstr. 11 |
| H. Wolf, Kronstr. 11 | G. Sjoelung, Müllerstr. 11 |
| H. J. Gordes, Kronstr. 11 | S. Nilmann, Müllerstr. 11 |
| H. Dippler, Kronstr. 11 | S. Deheried, Bismarckstr. 11 |
| H. Ketting, Luitjenstr. 11 | H. Wetts, Mittelstr. 11 |
| Wutterhaus Roland, Marktstr. 11 | H. Richter, Steph. Basteie 11 |
| H. Jansen, Marktstr. 11 | H. Richter, Bismarckstr. 11 |
| H. Degerthoff, Börsenstr. 11 | C. Schüller, Bismarckstr. 11 |

Die in den einzelnen Geschäften zum Legen Käse bedarf noch vorhandenen Belände können ebenfalls auf Nr. A I abgegeben werden und haben die in Frage kommenden Behörden, soweit sie vorliegend nicht aufgeführt sind, ein an sichtbarer Stelle im Geschäft angebrachtes Schild auszuhängen.

Wilhelmshaven den 16. Januar 1918.
Städtisches Lebensmittelamt.

Berufsberatung für Kriegsbekindigte.

Die amtliche Berufsberatung für Kriegsbekindigte befindet sich im Rathaus (Kronstr. 57, Zimmer 14). Der Berufsberater für Kriegsbekindigte, **Lehrer a. D. Erhorn**, wohnt Marktstr. 31.

Wilhelmshaven, den 30. Juli 1917.
Der Magistrat. Läger.

Bekanntmachung.

Am die Befitzer von Rindvieh wird für jedes Kind 1 Ztr. Rübenschnitzel und 1/2 Ztr. Melasse ausgegeben. Das Futter wird in der Banter Marktallee ausgegeben an die Befitzer mit dem Einkaufsbuchstaben:

- | |
|---|
| A bis C am 22. Januar, vormittags 8-11 1/2 Uhr. |
| D bis F am 23. Januar, nachmittags 2-4 1/2 Uhr. |
| G bis K am 23. Januar, vormittags 8-11 1/2 Uhr. |
| L bis O am 23. Januar, nachmittags 2-4 1/2 Uhr. |
| P bis S am 24. Januar, vormittags 8-11 1/2 Uhr. |
| T bis Z am 24. Januar, nachmittags 2-4 1/2 Uhr. |

Die angezeigten Bezugsarten sind bei der Abholung vorzugeben.
Ob eine weitere Futterverteilung erfolgen kann, ist zweifelhaft und liegt es deshalb im Interesse der Befitzer, das zur Verfügung stehende Futter pünktlich abzuholen.
Rühringen, den 17. Januar 1918.
Kriegsverorgungsamt.

Schreib- u. Handels-Lehranstalt

Rühringen, Peterstrasse No. 70.
Anmeldebüro: Mitscherlichstrasse No. 25.
Einkurse in Schönschneiderei, einfacher und doppelter Buchführung, Kaufm., Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben usw. jederzeit.

Separate Damen- und Herrenklassen.

Gummistempel jeglicher Art
fertigt billig und schnellstens an die Buchdruckerei des **Wilhelmshav. Tageblattes**
Th. Süß
Kronprinzenstrasse 22.

Uhren- u. Goldwarenreparaturen
nimmt wieder entgegen
E. Frier, Uhrmacher,
Gökerstrasse 85.

Rühringer Sparkasse.
Mündelsicher.
Hauptstelle: Wilhelmshavener Straße Nr. 5.
Nebenstelle: Gökerstr. Nr. 14, Ecke Ulmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe. Verzinsung vom nächsten Werktag ab.
Zinssfuß 3 1/2 Prozent.
Konto-Korrent-, Giro- und Scheckverkehr.

Anlagestelle für Mängelgelder.
Einslösung von Schecks anderer: Sparkassen und Banken. An- und Verkauf von Wertpapieren, Besorgung neuer Zinsscheine-Bogen, Aufbewahrung von Wertpapieren.
Übernahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.
Kostenlose Abgabe von Haus-Sparkassen, Übertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen. Darlehensgewährung gegen Hypothek und Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.
Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.
Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit anvertraut.

Salz
offiziell engros
Fritz Tiarks, Grosshandel,
Städtisches Lagerhaus, Fernsprecher 457.

Vorschriftsmässige Rechnungsformulare
für sämtliche Behörden
hält stets vorrätig
die Buchdruckerei des **Wilh. Tagebl.**
Th. Süß, Kronprinzenstrasse.

Speisefalz,
schöne weiße Ware, waggon- und factweise billig.
Geschäftsstelle zum Besuze von Nahrungs- und Futtermitteln
Geschäftsführer:
Anton van der Laan
Leer (Ostfriesland)
Der Vorstand.

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer (nur am Dame) sofort zu vermieten.
Zillenburgerstr. 12, II.

Mietgesuche

Cheffizier sucht z. 1. März oder 1. April 2- und mehr Stuben-Wohnung mit Küche. Angebote an Becker, Kronprinzenstr. 22.

Zu verkaufen

Zu verkaufen Marine-Offiziersfabel (Raffing) fast neu. Näheres Gökerstr. 22, im Laden rechts.

Rehpincher zu verkaufen. Siegel, Gökerstr. 49 oder Ulmenstr. 36, IV.

3 Schreibmaschinen

sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Sichtbare Schrift, neueste Systeme.
Z. H. Oberdorf, Bahnhofswirt, Bachhorn.

Offene Stellen

Gesucht zum 1. Febr. ein Morgenmädchen. Kronprinzenstr. 18, II.

Auf sofort gesucht mehrere Plätterinnen, Schüringe u. Waschfrauen
Seinwöhler Neumann
Karlstr. 2.

Verloren

Verloren gold. Kneifer auf dem Wege Altenbeides-Bahnhof. Gegen gute Belohnung abzugeben.
Altenbeidesweg 11, I, I.

Entlaufen

Entlaufen am 18. I. 1918 ein junger Dobermannhund mit Halsband, schwarz mit braunen Flecken. Gegen Belohnung abzugeben bei Reutnant z. S. Djemil, S.M.E., Frankfurt.

Zugelaufen

Ein Suhu
Zugelaufen.
Kronprinzenstr. 29.

Kräuze (Jucken), Flechten!

Siehe Dr. Gantig's Proph. Heilg. Reichliche Proben, kein Fr.

Damen find in Altm. Str. dieb. Aufn. Schöne ruh. Lage, gr. Garten, Bad, gute Verpf. Dr. Maria Köster, Geborn. Ritterstr. 143, Hamburg 22.

Dr. Gordon

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden
Dr. Gordon
Hamburg, Gänsemarkt 35, 10-1, 5-8, Sonntags 10-1.

Patente

Gebrauchsmuster Warenzeichen erwirkt und verwertet gut und schnell
F. Lunow, Hamburg,
Lilbeckstrasse 139.
Rat u. Auskunft kostenlos.

B. B.

Banter Bürgergarten.
Täglich von 4 Uhr an:
Künstlerkonzert

WILHELSHAVEN.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Huben** veranlaßt sich die 1. Kameradschaft (A-F) am Mittwoch, den 26. Januar, nach 11 1/2 Uhr, im Deutschen Hause. Zur Ortsabwesenheit und Krankheit entschuldigt das Fehlen.
Der Vorstand.

Kriegswohlfahrtsspiele Parkhaus.

Sonntag, den 20. Januar, nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen:

Der gestiefelte Kater.
Abends 8 1/2 Uhr:

Die Schmetterlingsschlacht
Dienstag, den 22. Januar, abends 8 1/2 Uhr:

Die Schmetterlingsschlacht

Karten zu 3, 2, 1 Mk. und 50 Pf. in Lohses Buchhandlung, Roonstr., und Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Göker- und Bismarckstrasse. Karten zur Sonntag- Nachmittagsvorstellung sind nur bei Niemeyer zu haben.

Stenographen-Berein „Gabelberger“ Wilhelmshaven-Rühringen.

Am Donnerstag, den 31. Januar 1918, beginnt in der Gabelberger Schule, Rühringen, Wühlentweg (neben dem Kaiserl. Postamt) abends 8 Uhr ein **Anfängerkursus** in der Gabelberger'schen Stenographie.

Interessenten wollen sich an diesem Abend das selbst einfinden. Das Honorar beträgt RM. 10.00, für Rühringen ohne Gänge RM. 7.50 einfl. Lehrmaterial. Anmeldungen werden in der Schule sowie bei Herrn Hans Müller, Rühringen, Friedenstr. 2, entgegengenommen.
Der Vorstand.

Gewerbevereins-Vortrag
Montag, den 21. Januar 1918.

Frau G. von Brandel: Buchhändlerin 5553.
Erebnisse einer deutschen Frau in zweijähriger franz. Gefangenenschaft während des Krieges.
Eintritt für Nichtmitglieder 1.25 Mark.

Nachruf!

Am 16. Januar 1918 erlag den schweren Verletzungen, die er sich im Dienste für das Vaterland zuzog,
der Unteroffizier d. L. Heinrich Stumpenhorst
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes.

Seit Beginn des Krieges unter den Waffen kämpfte er als wackerer deutscher Soldat im Westen, Osten und in den Karpathen. Danach übernahm er mit grosser Pflichttreue die Arbeiten des ihm übertragenen Kommandos.

Als gewissenhafter Soldat und lieber Kamerad hat er seine Treue gegen Kaiser und Reich mit dem Tode besiegelt.
Eugen i. W., den 18. Januar 1918.
Für das S.-Kdo. Westfalen II
Insp. techn. Inst. der Art.
Hugo Wachenfeld,
Hauptmann d. R.

Hermann Willgerodt

Nach erfolgter Ueberführung findet die Beerdigung unseres lieben Sohnes, des Musiketers
Hermann Willgerodt
von der Kapelle des Ehrenfriedhofes am **21. Januar, nachmittags 3 Uhr,** aus statt.
Lotse Willgerodt u. Familie.

Verlag: Schriftleitung und Druck von Th. S. & H. Wilhelmshaven, Kronprinzenstr. 22.